



Musterbeispiel für effiziente Agrarforschung

DLG-Präsident Bartmer: „*preagro* zeigt: Landwirtschaft ist ein moderner und innovativer Wirtschaftszweig.“

In diesen Tagen beendet das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Verbundprojekt *preagro* nach acht Jahren Laufzeit seine Forschungsarbeiten. Carl-Albrecht Bartmer, Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) zieht Bilanz: „*Preagro* ist – und das kann man für den Forschungs- und Wissenschaftsstandort Deutschland im Agrarbereich so vorbehaltlos leider nicht immer sagen – ein echter Lichtblick! Zielgerichtet, praxisorientiert und verbindend.“

Mit *preagro* sei es gelungen, die anfänglichen Ideen über die Nutzbarkeit von IT im Ackerbau zu umsetzbaren Ergebnissen zu führen. „Precision Farming“ steht als neue Technologie für umweltfreundliche Landwirtschaft und verbesserten Verbraucherschutz.

In 22 Teil- und Querschnittsprojekten haben hierfür Informatiker, Sozialwissenschaftler, Naturwissenschaftler, Techniker und Landwirte in einem intensiven Netzwerk zusammengearbeitet. DLG-Präsident Bartmer: „Zu dieser Arbeit im Verbund möchte ich allen Teilnehmern danken und sie beglückwünschen!“

Besonderen Dank richtet der DLG-Präsident auch an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): „Das ist auch eine großartige Leistung der öffentlichen Hand, die für die Erforschung der 'Schlüsseltechnologie Präzisionslandwirtschaft' umfangreiche Mittel bereitgestellt hat.“

Nachhaltigkeit und Effizienz seien wichtige Anforderungen, die an Innovationen gestellt werden müssten, um möglichst viele Potentiale zu nutzen. „Anforderungen, die vom Precision Farming mustergültig erfüllt werden“, betont Carl-Albrecht Bartmer.

Das sieht auch Wolfgang Täger-Farny so, Landwirt aus Niedersachsen und mit seinem 450 ha-Betrieb von Beginn an *preagro*-Partner: „Precision Farming lohnt sich auf jedem Quadratmeter meines Betriebes. Diese Technologie ist ein Glücksfall auch für die deutsche Landwirtschaft.“

***pre agro* - Pressestelle**

Kirstin Wulf

Potsdamer Str. 105

10785 Berlin

fon: 030-884 59 4-16

fax: 030-882 54 39

mobil: 0176-26 36 55 12

kommunikation@ioew.de

Pressemeldung

29. Februar 2008



Auf seiner Abschlusstagung hat das Forschungsprojekt *preagro* Ende Februar in Berlin mit wichtigen Multiplikatoren erste wichtige Schritte erarbeitet, um die weitere Praxisumsetzung dieser Technologie zu forcieren.

Weitere Informationen finden Sie im Internet: www.preagro.de/presse

Kontakt

Dr. Frank Dreger, Dr. Jürgen Schwarz

pre agro-Projektkoordination

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.

Eberswalder Straße 84

15374 Müncheberg,

fon 033432-82257, -423

dreger@zalf.de

jschwarz@zalf.de

***pre agro* - Pressestelle**

Kirstin Wulf

Potsdamer Str. 105

10785 Berlin

fon: 030-884 59 4-16

fax: 030-882 54 39

mobil: 0176-26 36 55 12

kommunikation@ioew.de